

# NATURSCHUTZSTATION OSTERZGEBIRGE E.V.

Verbund aus drei Naturschutzvereinen, der sich aktiv um den langfristigen Schutz und Erhalt von bedeutenden und seltenen Arten und Biotopen des Osterzgebirges bemüht. Wir sind im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge tätig.

**Die Aktivitäten der Naturschutzstation Osterzgebirge umfassen:**

- Beratung zur Pflege naturschutzbedeutsamer Flächen – auch zu Förderanträgen
- Umweltbildung im gesamten Landkreis
- Arten-Monitoring
- Förderung Ehrenamt
- Öffentlichkeitsarbeit
- praktische Naturschutzarbeit
- Projektkooperation und -durchführung

Wie erkenne ich, ob meine Fläche naturschutzbedeutsam ist? Mit welcher Technik soll ich mähen? Welche Tiere sind für die Beweidung geeignet? Und kann ich für die Grünland-Pflege Fördergelder erhalten? **Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!**

## TIPP

Sensen- und Dangelkurse gibt es bei der Naturschutzstation Osterzgebirge!  
→ siehe Veranstaltungen auf der Webseite

# SIE MÖCHTEN FÜR DIE NATURSCHUTZSTATION AKTIV WERDEN?

Dann nehmen Sie doch an einer unserer Mitmachaktionen teil, werden Vereinsmitglied oder spenden zur Unterstützung unserer Arbeit.

## Spendenkonto:

IBAN: DE32 8505 0300 0221 1598 19  
Ostsächsische Sparkasse Dresden

## Kontakt:

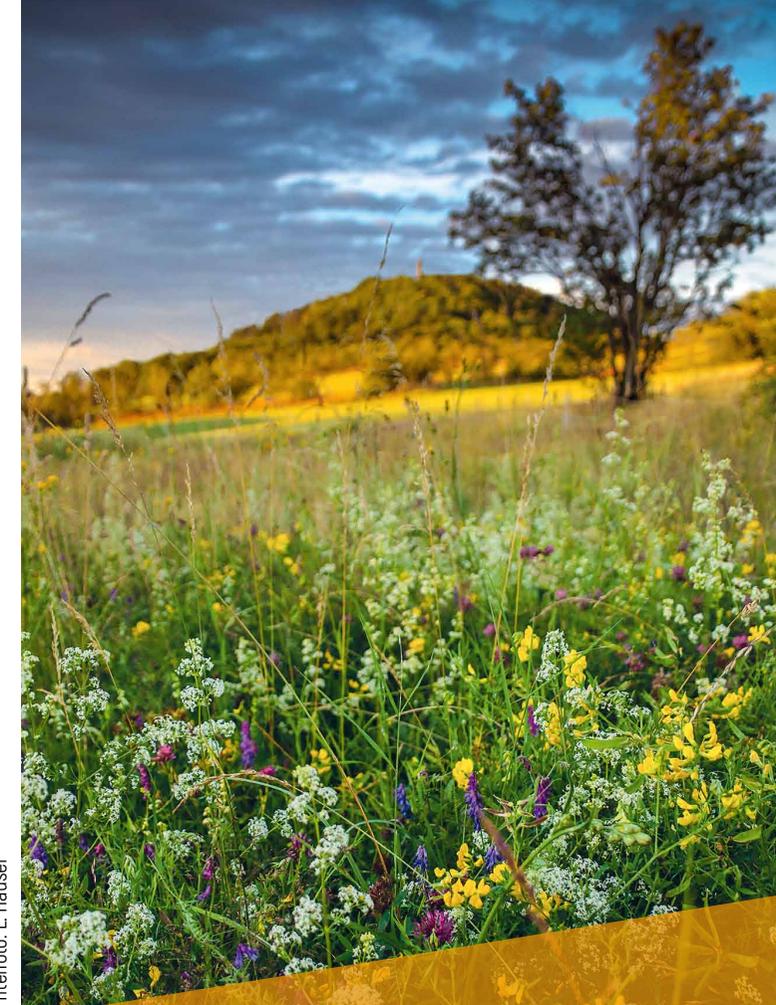
Naturschutzstation Osterzgebirge e. V.  
Am Bahnhof 1 | 01773 Altenberg | Tel. 03 50 56-23 39 50  
e-Mail: [info@naturschutzstation-osterzgebirge.de](mailto:info@naturschutzstation-osterzgebirge.de)  
[www.naturschutzstation-osterzgebirge.de](http://www.naturschutzstation-osterzgebirge.de)



Das Faltpapier wurde mit Mitteln zur Unterstützung von Naturschutzstationen durch den Sächsischen Landtag finanziert.

Titelfoto: L. Häuser

Foto: S. Klingner



# BEDEUTSAME FLÄCHEN

FÜR DEN NATURSCHUTZ · WARUM UND WIE PFLEGEN?





Foto: S. Klingner



Foto: S. Klingner



Foto: L. Häuser

# Artenreiches Grünland im Osterzgebirge richtig pflegen

## UNSER ANLIEGEN

... ist der Erhalt von artenreichen Offenland-Lebensräumen. Denn das Grünland des Osterzgebirges zeichnet sich durch **außerordentliche Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten** aus, die es zu erhalten gilt. Neben den botanischen Leitarten sind unzählige Insekten-, Amphibien-, Vogel- und Kleinsäugerarten auf diese Lebensräume und aufeinander angewiesen. Durch unzureichende, falsche oder fehlende Pflege sind solche Lebensräume stark bedroht. Deshalb erarbeiten wir für diese Flächen gemeinsam mit Eigentümern, Naturschutzbehörden und Bewirtschaftern **Lösungen, von denen alle profitieren**. Je nach Artenzusammensetzung, Standortbedingungen oder Höhenlage werden verschiedene Lebensraumtypen (LRT) nach dem europäischen Übereinkommen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) unterschieden. Charakteristisch für das Osterzgebirge und besonders schutzwürdig sind die **LRT Berg-Mähwiese, Flachland-Mähwiese, Borstgrasrasen und Feuchte Hochstaudenfluren**.

### Schlüssel Nährstoffarmut

Was wie Mangel klingt, ist tatsächlich entscheidend für artenreiches Grünland! Heute wird Grünland oft intensiv genutzt und massiv überdüngt. Das bewirkt, dass wenige stickstoffliebende Arten wie Brennnesseln oder Gräser wie Goldhafer oder Fuchsschwanz profitieren und alle anderen Arten verdrängen. Zurück bleiben arten- und blütenarme, hochstehende Wiesen.

## WIE PFLEGE ICH MEINE FLÄCHE NATURSCHUTZGERECHT?

Geeignete Pflege ist von Fläche zu Fläche unterschiedlich, entscheidend ist die konkrete Ausgangssituation. Die Pflege sollte sich an der Artenzusammensetzung und dem Zustand bzw. Ziel orientieren. Es ist wichtig, gut zu beobachten und sowohl auf negative Veränderungen der Struktur und Artenzusammensetzung als auch auf äußere Faktoren wie Trockenheit oder längere Vegetationsperioden zu reagieren. Einige technische Grundsätze können aber immer befolgt werden.



Foto: J. Pollakis

### Schön, aber gefährlich!

Die Stauden-Lupine (Heimat: Nordamerika) gehört zu den stark invasiven Arten, die heimische Lebensräume stark beeinflussen und so langfristig heimische Pflanzen verdrängen. Lupinen reichern Stickstoff an, so wird der Boden viel zu nährstoffreich für unsere Arten, außerdem nimmt ihr ausladender Wuchs diesen das Licht. Deshalb: wo möglich, mitsamt ihrer langen Wurzel entfernen!

## ZUSAMMENSPIEL MENSCH UND TECHNIK

Mähen mit der Sense ist zwar die behutsamste Bewirtschaftungsform, aber sehr aufwendig; nur sehr wenige beherrschen diese Technik noch. Die Mahd mit dem **Einachsmäher** ist ein guter Kompromiss:

- besonders für empfindliche, aber auch steile und kleine Wiesen geeignet
- Maschinen mit geringer Auflast verwenden
- Balkenmäherwerk schont Flora und Fauna (Schneiden statt Häckseln)
- herkömmliche Kreismäher bieten Insekten und Kleinsäufern keine Überlebenschance
- von innen nach außen mähen verhilft Tieren zur Flucht
- partielle Mahd praktizieren
- gründliches Beräumen von Mahdgut verhindert Verfilzung und erlaubt Lichteinfall für niedrigwüchsige Pflanzen
- **WICHTIG:** Grünland niemals mulchen! Denn nur wenn Grünschnitt beräumt wird, können sich für viele seltene Arten essentielle, nährstoffarme Verhältnisse einstellen.